



Stadt Baunatal

Fazit Exploration + Ansatz

www.plus-zone.info

+zone inside

Research- und Design-
Unternehmen mit Fokus auf
soziale Innovation +Resilienz



Gesunde Leistungskultur entwickeln

- **Ansatz: Kluges Umfeld schaffen** -mit vielen "freundlichen Einladungen" (*Cues, Priming, Reframing*).
Gewohnheiten sind entlastende und effiziente Wege zur gewünschten Belohnung. Sie lassen sich schlecht über Einsichten ändern. Wenn der Kontext sich ändert, gelingt es leichter.
- **Prinzip: Impuls-Kasade** (Üben, üben, üben)
Unsere Aufmerksamkeitsspanne ist begrenzt. Die Vielfalt der Trigger in unseren 24/7-Welt blockiert. Was nicht öfters erscheint, existiert nicht.
- **Hebel: Vorbild-** Sozialer Einfluss/ Peer2Peer
Was uns emotional wichtige Menschen vormachen und erzählen, erhält Bedeutung und orientiert uns. Wir sind vernetzt.

**+RESILIENZ
IN DER STADT**

GESUNDE LEISTUNGSKULTUR

3x

1:6
1:10*

PE / FKE

BGM

1:3

AS

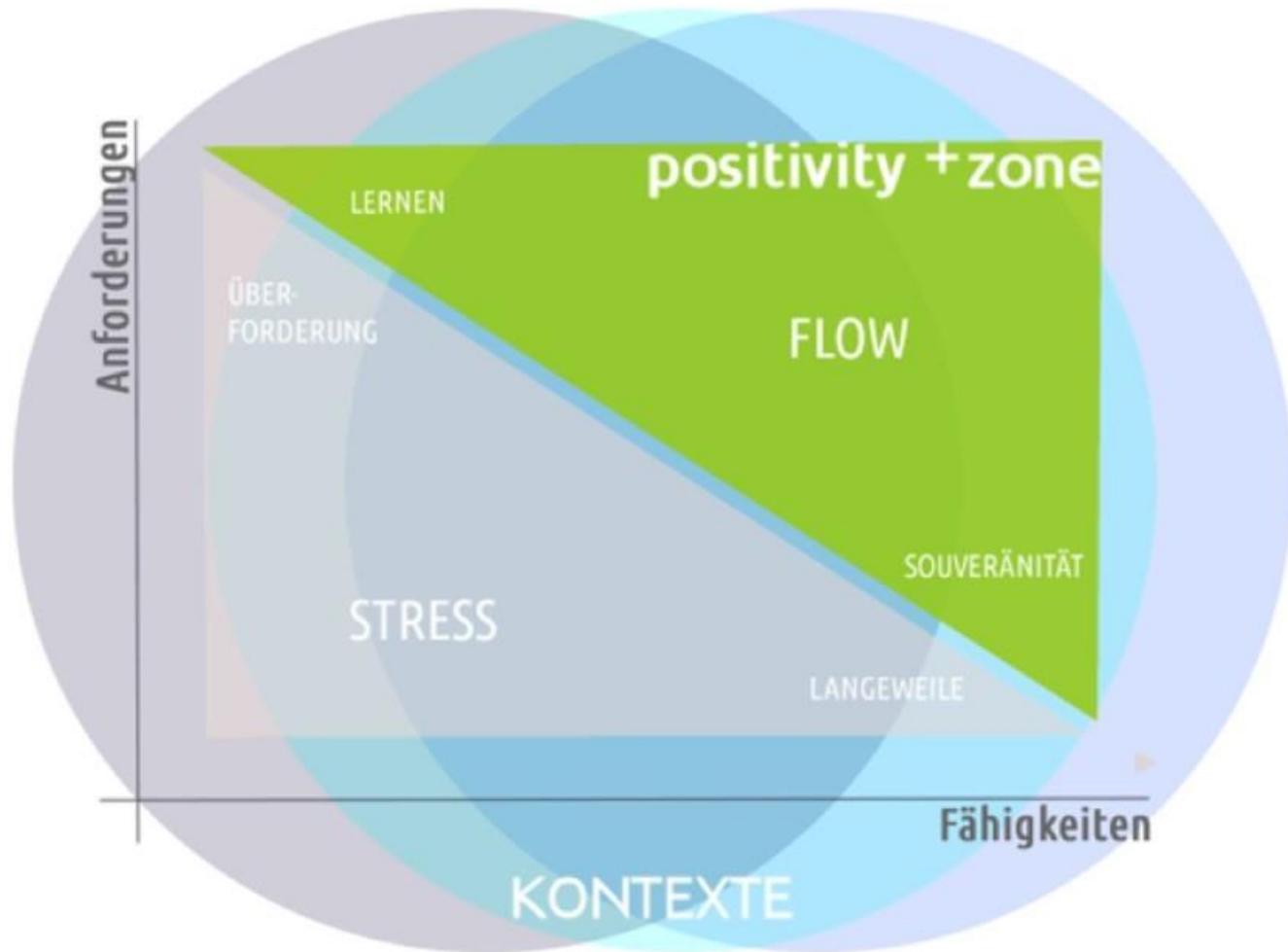
AM

BGF

Arbeits-sicherheit und Gesundheitsmanagement erweisen sich als sinnvolle Investitionen. Die Erweiterung auf gesunde Leistungskultur bewirkt Hebeleffekte (3x).

Studien zum OHI (Organizational Health Index) von McKinsey quantifizieren den Effekt von Maßnahmen zur Stärkung der Organisationsgesundheit zwischen 3fach (BGM) und 10fach (gesunde Leistungskultur) bezogen auf nachhaltig, hohe Leistungsfähigkeit.

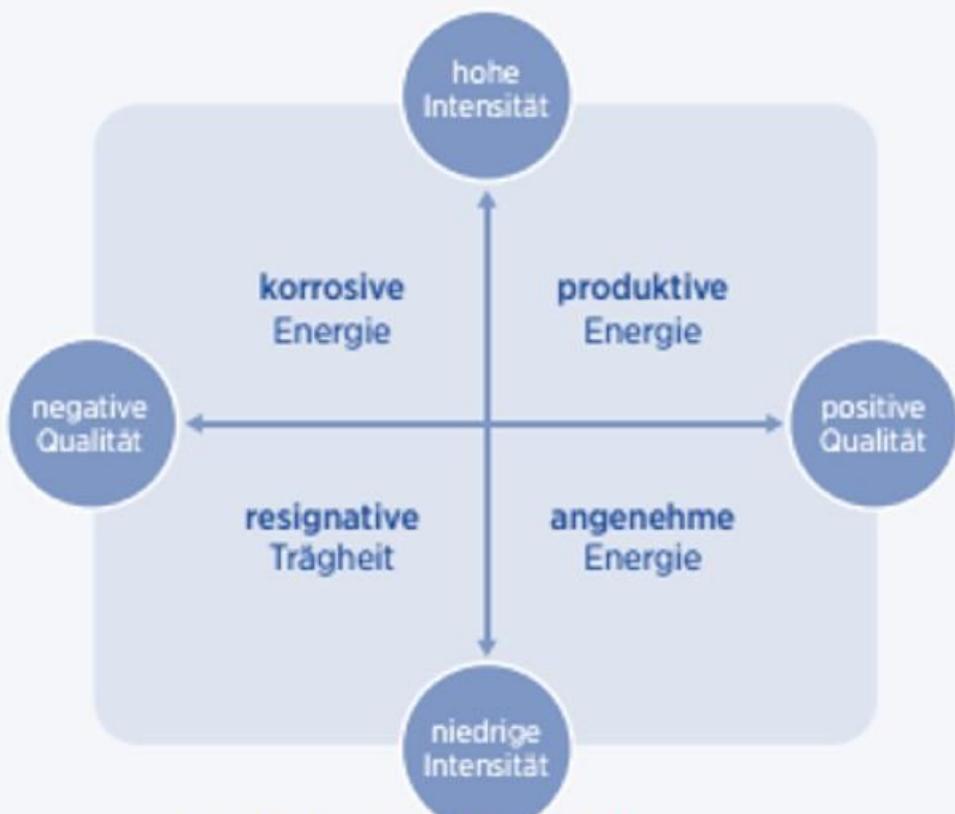
+zone



EINSICHT:

Gesundheit und Leistung- einer Organisation, einer Gruppe oder eines Menschen – hängen direkt zusammen.

Nachhaltig, hohe Leistungsfähigkeit zeigt sich im grünen Bereich und der erstreckt sich je nach Resilienz und Anforderungsqualität – mal weiter und dann wieder enger.



Prof. Dr. Heike Bruch, St.Gallen

HERAUSFORDERUNGEN

DIGITALISIERUNG

DEMOGRAPHIE

UNGLEICHHEIT

ÖKOLOGIE

Report Exploration.

01

ULMS

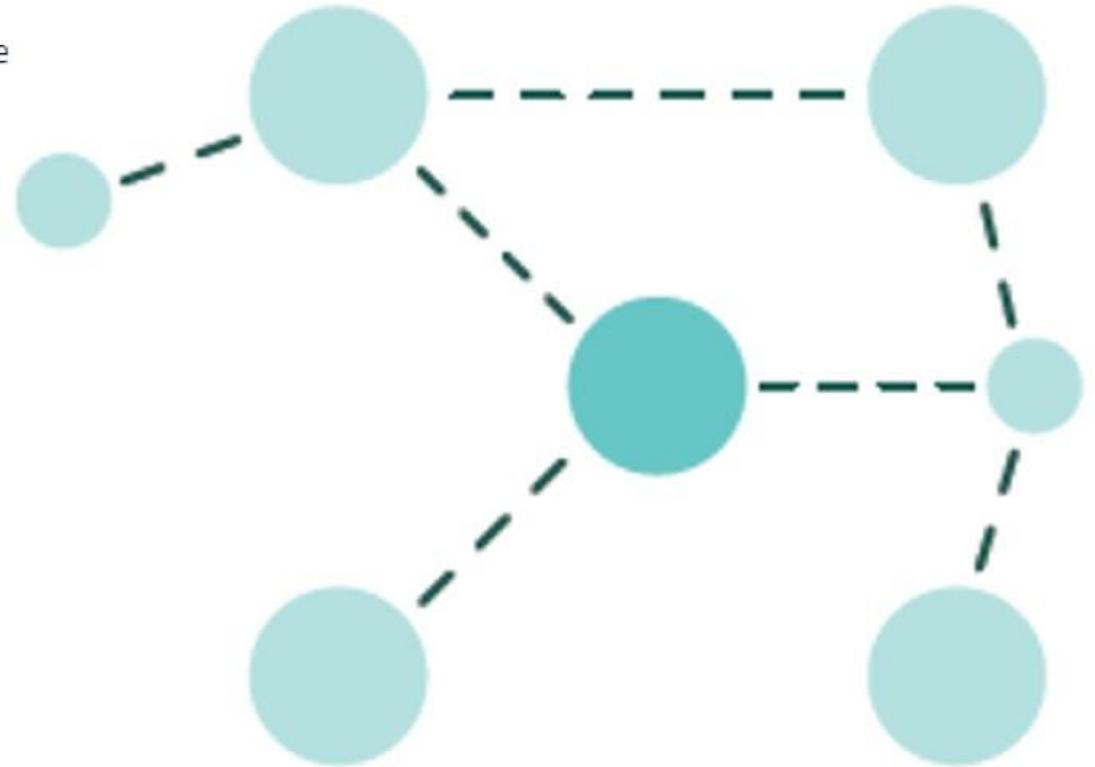
GRUNDMUSTER GESUNDE LEISTUNGSKULTUR

Je nach Grundorientierung von Führungspraxis bieten sich unterschiedliche positiv-kritische Praktiken an, die einen entscheidenden Beitrag für die Entwicklung und Erhaltung einer gesunden Leistungskultur leisten.

(Quelle: McKinsey OHI, Research zum Organizational Health Index, 2004 ff)



SOURCE: McKinsey



02 Ansatz

+zone

© 2019 Inside

A photograph of two children sitting on a large white sheet of paper outdoors, engaged in a painting activity. The child in the foreground is a young boy with blonde hair, wearing a striped shirt, focused on painting a dark, branching shape. The child in the background is a girl wearing a patterned hat and a striped shirt, also painting. Various art supplies like paint palettes, brushes, and a water container are scattered around them. The scene is set on a paved surface, possibly a sidewalk or playground area.

a) Freude am Tun
**b) Stolz auf das Ergebnis +
sinnvolle Orientierung**

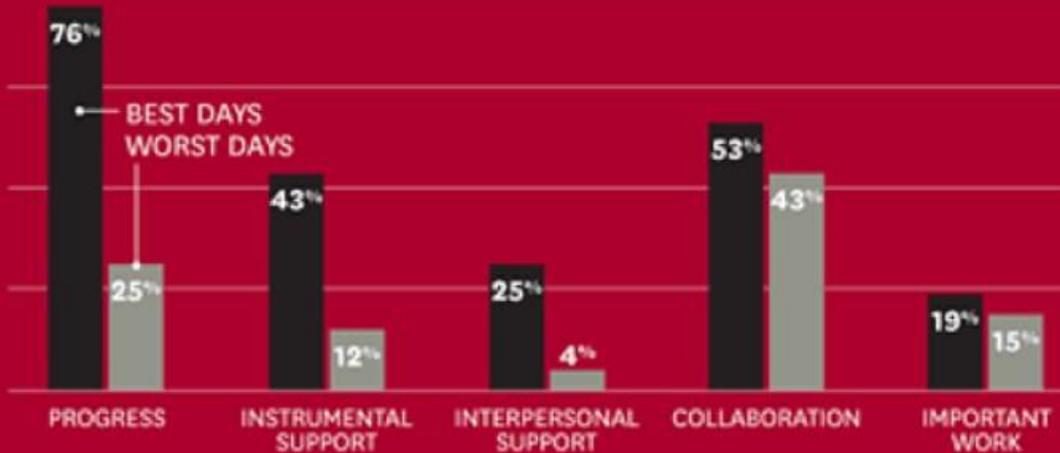
„And the secret is not free food or athletic facilities. The secret is creating the conditions for a great inner worklife.“

Teresa Amabile

Edsel Bryant Ford
Professor
of Business
Administration
Director of Research
at Harvard Business
School

WHAT HAPPENS ON A GREAT WORKDAY?

On 76% of their best days, diarists mentioned progress, making it the most frequently reported type of event on those days.



Ansatz

MiniMax

(minimalinvasiv
maximal wirksam)

Wirkung im Fokus

- Evidenz-basierte Interventionen
- Hebelwirkung
(Vorhandene Kräfte
lenkend nutzen)
- UX-Design

„IKEA“-Prinzip

(smartDIY)

zum „Selbst-Bau“ befähigen

Programm mit

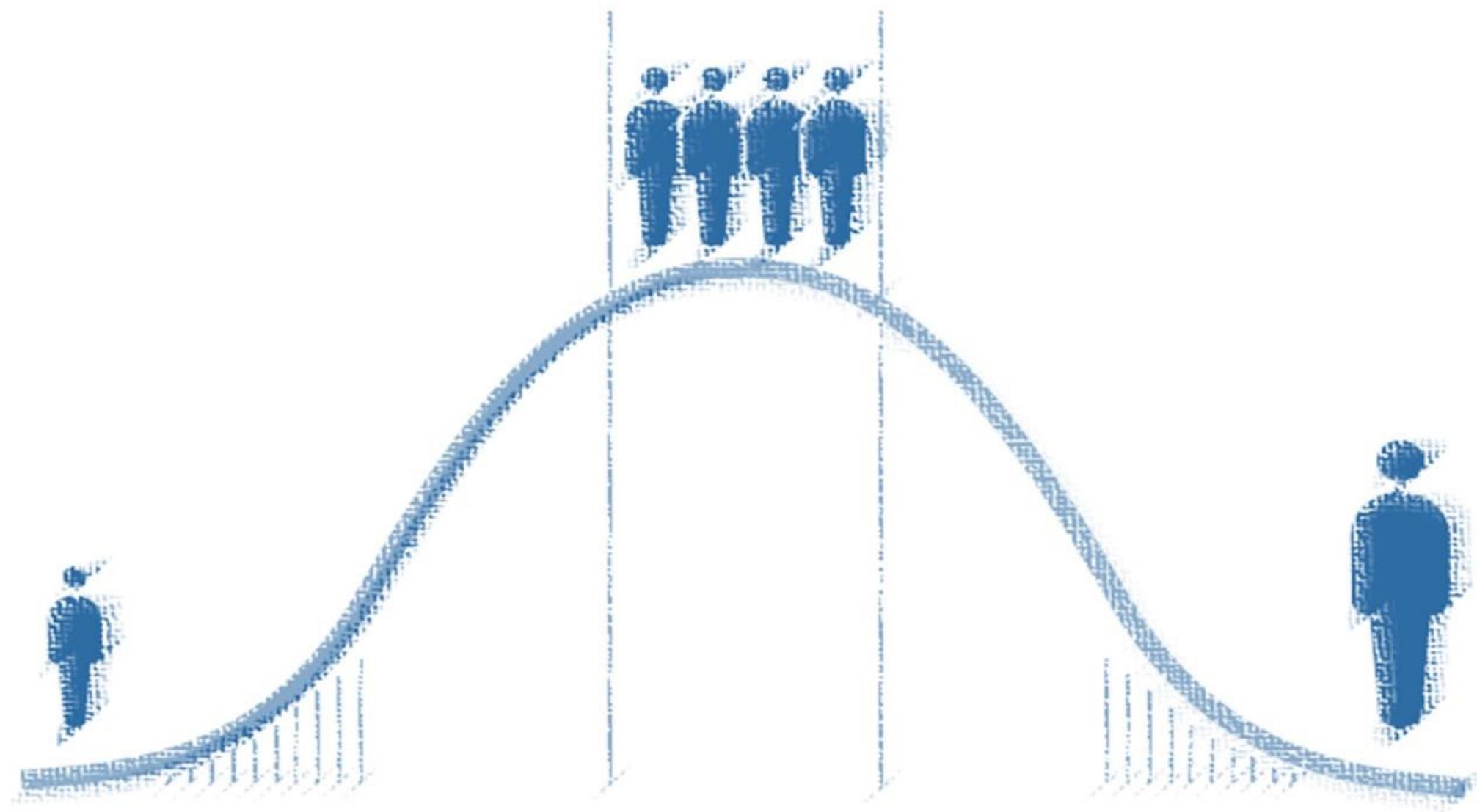
- strukturierter Anleitung,
- Methoden-Set
- Coaching-Impulse
- Wissensbasis

CoCreation

Kontrolle gewinnen
(Wetter, Schaufel, Politik)

Aktivierung durch

- Partizipation
- Reflexion
- Systemdenken





GESUNDHEITSCHEBEL

„Vorhandene Kräfte lenkend nutzen.“

Engpassorientierter Entlastungsprozess

Prioritäten [Check: Zielsetzung + definierter Fokus]

Qualität [Check: Vorgaben + erwartete Eigenschaften]

Zusammenarbeit [Check: Aufgaben + Rollen]

Organisation [Check: Arbeitsteilung, Autonomie + Kontrolle]

Variabilität [Check: Umgang mit Abweichungen + Toleranzen]

Regeneration [Check: Umgang mit Belastungen, Pausenkultur]

...



KLARTEXT:

“Im Stress
sind wir
20%

DÜMMER
ALS
NÖTIG!

Auflösung

Ertragen

Aktion

Fokus

-80%

-50%

-15%

chronisch

FH -18 feet

Sc 3
TSE/M
SI 15
Ec 2

FH -4 feet

Sc 3
TSE/M
SI 18

FH 38 head

FH 43 head

FH 47 head

FH 52 head

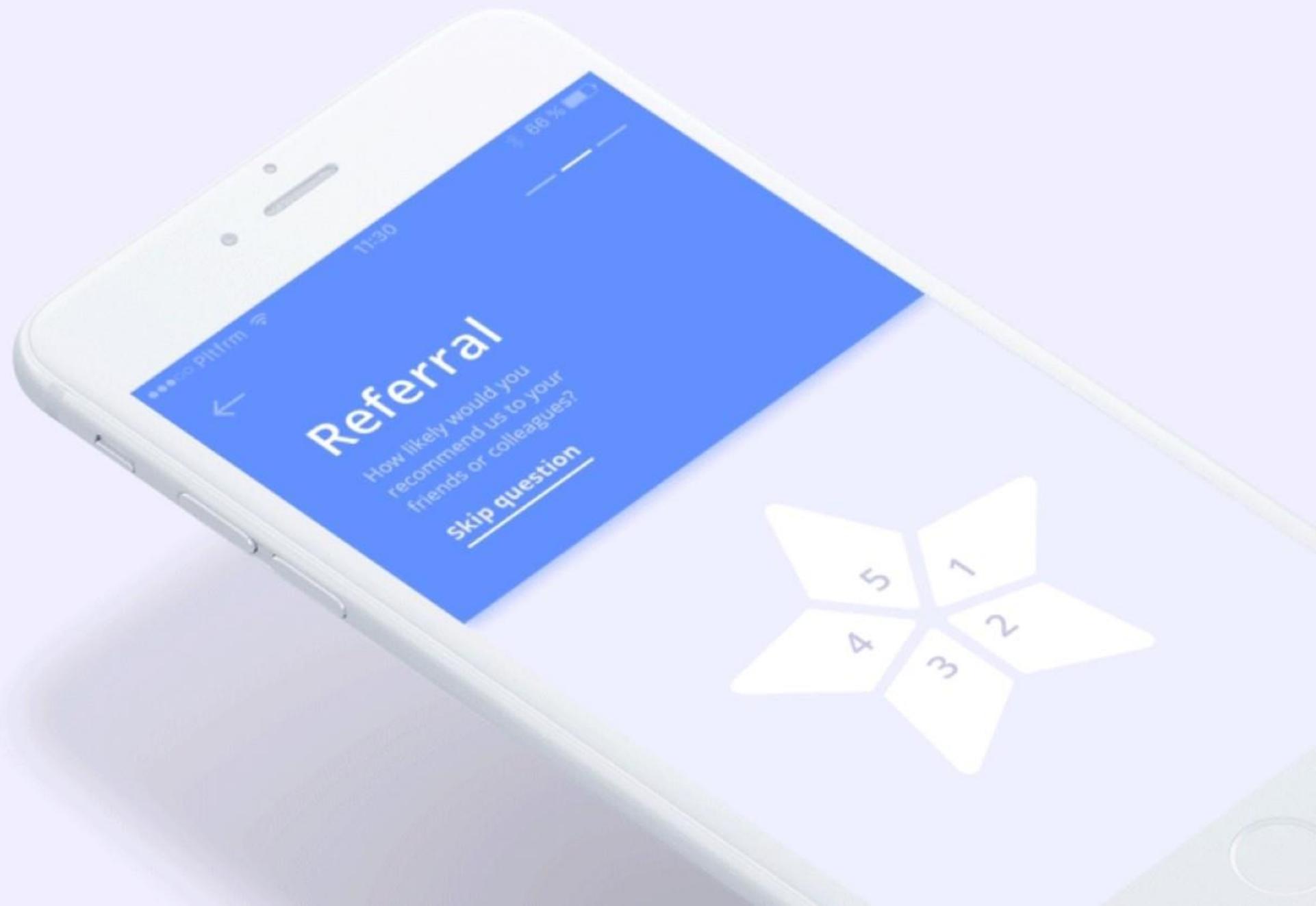
VERHALTENS-DESIGN

„KLUGE UMFELDER MIT FREUNDLICHEN EINLADUNGEN“

- Entscheidungsarchitektur +
- Framing + Cues
- UX + Design Thinking

Verhaltensökonomie (BE)

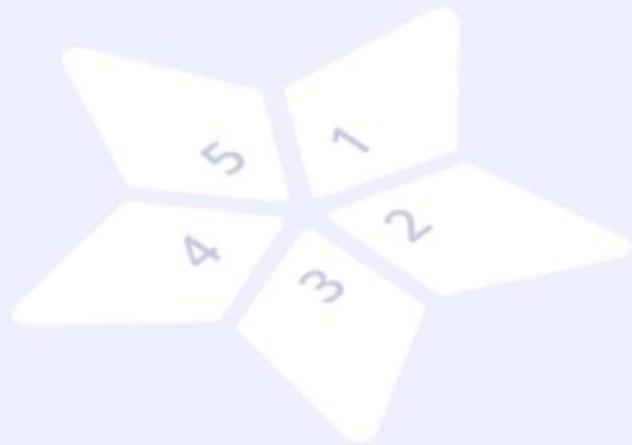
Richard Thaler / Daniel Kahneman / Ernst Fehr



Referral

How likely would you recommend us to your friends or colleagues?

Skip question



Tipp

„Lernen, Laufen, Lieben!“

MARTIN KORTE

auf die Frage:

Was jung, gesund und aktiv erhält

REGIE-GRUPPE

RAHMEN SETZEN

ECKWERTE DEFINIEREN

NUTZEN-KRITERIEN FESTLEGEN

NÄCHSTE SCHRITTE

REZEPT

→ DAS GEWÜNSCHTE / ERWARTETE
VERHALTEN BESCHREIBEN

→ IN WELCHEM KONTEXT / IN
WELCHER SITUATION (IST/SOLL)

→ PROGRAMM GESTALTEN/
INTERVENTIONEN ENTWICKELN

→ TESTEN, LERNEN, ANPASSEN

BY DESIGN

- **KLUGES UMFELD
SCHAFFEN**
(Entscheidungs-
Architektur)
- **FREUNDLICHE
EINLADUNGEN NUTZEN**
(Cues, Nudges,
Priming)
- **AUF ERFAHRUNG
ACHTEN** (UX Design)

EAST

- **EASY**
- **ATTRACTIVE**
- **SOCIAL**
- **TIMLEY**

David Halpern
BIT UK

+zone inside

Danke schön.

Wir freuen uns auf die folgenden Schritte.

www.plus-zone.info

